Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V.

Informationsmaterial Druckfarben

Prüfvorschrift 10a: Wasserechtheit
(Anlehnung an DIN ISO 2836: 2021-05)

Stand: Oktober 2024

1. Begriffsbestimmung

Unter Wasserechtheit von Drucken versteht man ihre Widerstandsfähigkeit gegen Wasser bei Raumtemperatur.

2. Prüfmittel

- Filterpapier für analytische, qualitative Zwecke mit guter Oberflächenglätte und nicht gehärtet (z.B. Whatman Nr. 595).
- demineralisiertes Wasser
- Glasplatten 60 x 90 mm
- Graumaßstab nach DIN EN ISO 105-A03:2020-02 zur Bewertung des Anblutens
- 1 kg Gewicht

3. Durchführung

Die 50 x 20 mm große Druckprobe wird 24 Stunden bei Raumtemperatur zwischen zwei mit Wasser getränkte Filterpapiere und diese zwischen zwei Glasplatten gelegt. Das Ganze wird in Polyethylen- oder Aluminiumfolie eingeschlagen und mit einem 1 kg Gewichtstück belastet. Nach 24 Stunden werden Druckprobe und Filterpapier getrocknet und gegen eine unbehandelte Druckprobe auf Veränderungen (Ausbluten, Kratzfestigkeit) geprüft.

4. Beurteilung

a) Zur Bewertung des Ausblutens wird der Graumaßstab herangezogen.
b) Die Kratzfestigkeit wird nach Prüfvorschrift Nr. 06 ermittelt und bewertet.

Die Beurteilung erfolgt nach folgender 5-stufiger Skala:

5 = keine Beschädigung des Farbfilms
4 = geringe Beschädigung des Farbfilms
3 = deutliche Beschädigung des Farbfilms
2 = starke Beschädigung des Farbfilms
1 = vollständiges Abschieben des Farbfilms

5. Prüfbericht

Die ermittelten Stufen werden angegeben. Die Druckprobe ist wasserecht, wenn

a) beim Ausbluten mindestens Stufe 4 – 5 und
b) bei der Kratzfestigkeit mindestens Stufe 4 erreicht wird.

Herausgeber:
Technische Kommission Druckfarbe im
Verband der deutschen Lack-
und Druckfarbenindustrie e.V.
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 2556 1411
E-Mail: vdl@vci.de
www.WirSindFarbe.de